

„Algen“-Knollen im Werradolomit Geras

VOLKER SINGER

Kurzfassung

Früher als "*Sphaerocodium*" bezeichnete Knollen bis 3 cm Durchmesser von Kalk-"Algen" werden aus dem Rogensteinhorizont des oberen Werrakarbonats von Gera beschrieben und ihre Bildung diskutiert. Der „*Sphaerocodium*“ führende Dolomit ist intensiv mikritisiert, was die Beobachtung von Feinstrukturen am Fundmaterial nicht zulässt.

Die als spongiostromate Oncoide zu bezeichnenden konzentrisch-lagigen Formen wurden bisher aus dem deutschen Zechstein nicht beschrieben. Sie sind jedoch aus marinen Sedimenten anderer Vorkommen weltweit bekannt. Wenn die Struktur der Filamente überliefert ist, werden diese zumeist *Girvanella*, porostromaten Cyanobakterien, zugeordnet und die Knollen als Cyanoids bezeichnet.

Die Sphaerocodien von Gera sind autochthon, für ihre Entstehung wird ebenfalls als maßgeblich *Girvanella* angenommen.